

Pressemitteilung – September 2010

Terminpool im Ärztenetz sichert schnelle Rund-um-Versorgung

Knapp ein Jahr im Einsatz erweist sich der Terminpool des Ärztenetzes Hamburg Nordwest als äußerst effektiv. Immer mehr Arztpraxen schließen sich der virtuellen Rezeption an. Ein System mit Vorbildcharakter.

Die 170 Ärztinnen und Ärzte des Ärztenetzes Hamburg Nordwest sind sich einig: der Terminpool, die virtuelle Rezeption, ermöglicht den niedergelassenen Ärzten aller Fachrichtungen nicht nur eine konzentrierte wohnortnahe Versorgung ihrer Patienten. Im Bedarfsfall ist sogar ein Case-Management möglich, das eine zeitnahe Diagnostik und Therapie einleitet.

Über ein spezielles Programm des Ärztenetzes können Patienten, statt Überweisungen mit üblichen Wartezeiten entgegenzunehmen, direkt in der Praxis des überweisenden Arztes ihren Wunschtermin mit den freien Zeiten des Facharztkollegen abstimmen und terminieren.

Beispiel: Wird ein Patient von seinem Hausarzt an einen Kardiologen weiterempfohlen, öffnet dieser sein Terminprogramm auf dem Bildschirm und bietet seinem Patienten die offenen Sprechzeiten des Kardiologen an. Der passende Termin wird belegt und sofort für Buchungen aus anderen Praxen geblockt. Aus Datenschutzgründen erfährt der Kardiologe den Namen des Patienten aber erst, wenn dieser in seiner Praxis erscheint.

Benötigt ein Patient noch am gleichen Tag eine Behandlung bei einem anderen Arzt, kommt der Terminpool nicht zum Einsatz. In diesem Fall wird telefonisch ein Termin vereinbart.

Service besser als in medizinischen Versorgungszentren (MVZ)

Mit steigender Beteiligung der Praxen am Terminpool verbessert sich der Service für unsere Patienten. Seit November 2009 ist die Anzahl der beteiligten Praxen von 10 auf 70 gestiegen.

Dr. Hans-Jürgen Juhl, Vorsitzender des Ärztenetzes Hamburg Nordwest: „Mit diesem Service bieten wir den Patienten sehr real an, womit MVZ oft nur vollmundig werben: Eine konzentrierte Versorgung und enge Zusammenarbeit aller Fachrichtungen. Der große Vorteil beim Ärztenetz: Die Behandlung erfolgt aus einer Hand durch den vertrauten Arzt.“

Zur Überweisung kann der Arzt dem Patienten nun gleich auch einem Termin beim Facharzt-Kollegen mitgeben.

Der Terminpool bietet auch Vorteile gegenüber Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), da die Behandlung und Weiterleitung des Patienten aus einer Hand durch den vertrauten Arzt erfolgt.

Quo Vadis?

Auch die kooperierenden Netz-Kliniken des Ärztenetzes haben die Möglichkeit, den Terminpool zu nutzen. Deshalb sieht Dr. Bruno Schmolke, Sprecher des Ärztenetzes Hamburg Nordwest, für die Zukunft auch für die Kliniken Vorteile durch den Terminpool: „Die Klinik kann noch vor der Entlassung die Nachsorgetermine des Patienten mit einer Praxis vereinbaren. Das erleichtert dem Patienten den Übergang vom stationären zum ambulanten Bereich erheblich.“

Das Ärztenetz Hamburg Nordwest ist zuversichtlich, dass immer mehr Praxen nachziehen werden. Zur Zeit wird der Terminpool auch anderen Ärztenetzen angeboten.

Dr. Schmolke: „Wir hoffen, dass hier Synergieeffekte zum Tragen kommen, die die ambulante individuelle Versorgung des Patienten weiter optimieren.“

Auch für Kliniken ist der Terminpool sinnvoll. Sie können noch vor der Entlassung für den Patienten Nachsorgetermine vereinbaren.

Herausgeber:

Ärztenetz Hamburg Nordwest, Vorstand, vertreten durch
Dr. med. Hans-Jürgen Juhl, Geschäftsstelle:
Großmoorkirche 4, □21079 Hamburg

Pressebüro:

Dr. Reiss und Elbern Kommunikation, Hamburg
Tel.: 040/67955122
Fax.: 040/67955123
E-Mail: redaktion@drre.de